Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 15.06.2020

Anfrage Nr.: 0050/2020/FZ
Anfrage von: Stadträtin Stolz
Anfragedatum: 07.05.2020

Betreff:

**Entwicklung des Stadtwerkegebietes und des Areal
der ehemaligen Heidelberger Druckmaschinen an der
Kurfürsten-Anlage - Ausschreibung des
städtebaulichen Realisierungswettbewerbs**

Im Gemeinderat am 07.05.2020 zu Protokoll genommene Frage:

Dann hatte ich noch eine Nachfrage zu dem „Entwicklung Stadtwerkeareal und Druckmaschinen“. Danke für die Antwort, dass jetzt vorläufig die Öffentlichkeitsveranstaltung nicht stattfinden kann. Das hatte ich mir so vorgestellt, weil das geht jetzt gar nicht, da etwas zu tun. Nichts desto trotz ist es Thema, ich nenne es mal nicht „Stadtwerkeareal und Druckmaschinen“, sondern ich nenne es „Heidelberg-Mitte“ und lasse das Areal von entlang der gesamten Kurfürsten-Anlage laufen. Das ist eine Entwicklungsachse, die in Heidelberg ansteht mit sehr vielen Projekten. Vielleicht ist Stadtwerke und Druckmaschinen das Erste. Da wäre doch zu überlegen, ob wir nicht einen Gesamtansatz tun müssten und zwar mit Einbindung in das Modell Räumliche Ordnung, in das Modell Stadtentwicklungskonzept, in den Verkehrsentwicklungsplan und so weiter.

Die jetzt vorgesehene Ausschreibung des städtebaulichen Realisierungswettbewerbs: Wie möchten Sie auf diese Anforderungen eingehen, die jetzt noch gar nicht so im Detail formuliert sind? Dass nichts jetzt durch diese Maßnahmen quasi festgeklopft wird, was später vielleicht dann doch anders gewünscht gewesen wäre.

Antwort:

Bei dem anstehenden Wettbewerb für das ehemalige Heidelberg Druckmaschinen (HDM) und Stadtwerke-Areal (SWHD) handelt es sich um einen privaten Wettbewerb, der von den Investoren vorangetrieben wird. Die Auslobung wurde mit den städtischen Ämtern, die die genannten Planwerke (Modell Räumliche Ordnung, Verkehrsentwicklungsplan, Einzelhandelskonzept et cetera) erarbeiten, intensiv diskutiert, um sie mit deren Zielen, soweit bereits bekannt, abzugleichen.

Die Fertigstellung der jeweiligen Planwerke wird noch Zeit in Anspruch nehmen. Durch die Berücksichtigung der bereits vorliegenden Erkenntnisse besteht aus Sicht der Verwaltung keine Bewandnis die Fertigstellung abzuwarten.

Grundsätzlich besteht schon seit geraumer Zeit die Zielvorstellung, die Kurfürsten-Anlage zwischen dem Hauptbahnhof und dem Adenauer Platz aufzuwerten und zu beleben. Durch die Entwicklung des HDM und SWHD Areals besteht die Möglichkeit, hier einen

Drucksache:

Anfrage Nr.: 0050/2020/FZ

00307693.doc

.

weiteren Schritt in diese Richtung zu unternehmen. Hierfür ist es geplant, publikumsintensive Nutzungen in den Erdgeschosszonen zur Kurfürsten-Anlage anzusiedeln und neuen Wohnraum, auch im preisgünstigen Segment, zu schaffen. In einem Ideenteil sollen darüber hinaus erste Gedanken für die grüne Mittelinsel generiert werden.

Durch das Instrument eines Wettbewerbs geht die Stadt davon aus, qualitativ hochwertige Ergebnisse, sowohl im Städtebau als auch in der Architektur zu erlangen, sodass eine Fehlentwicklung in diesem Bereich unwahrscheinlich erscheint.